Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 78 (1927)

Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. An den Schweizerischen Schulrat ist das Gesuch gerichtet worden, daß er einen Beitrag an unsere Zeitschrift-Kosten gewähren möchte, als Gegenwert für die der Forstabteilung der E. T. H. überlassenen Tausch-Zeitschriften. Dem Gesuche ist entsprochen und mit Beginn pro 1927 ein Jahresbeitrag von Fr. 200 zugesichert worden.

3. Der Absatz des Beheftes „Der Plenterwald", von R. Balsiger, ist unbefriedigend, derjenige der „Forstlichen Verhältnisse" etwas besser, wobei einzelne Kantone durch sehr geringen Bezug auffallen.

4. Die „Suisse Forestière" ist programmgemäß auf Ende des Jahres erschienen. Der nach mühsamer Verhandlung zustande gekommene Verlagsvertrag mit der Firma Payot in Lausanne wird genehmigt.

5. Der pro 1928 gewünschte Vortragszyklus ist noch nicht endgültig gesichert. Das Komitee beschließt, die Bemühungen für das Zustandekommen fortzusetzen und mit der eidgenössischen Oberforstinspektion weiter zu verhandeln.

6. Ueber die Arbeiten des Spezialausschusses für die Schaffung einer forstlichen Jugendschrift wird Bericht erstattet. Mit der Ausarbeitung und Sammlung von Beiträgen ist bereits begonnen worden. Eine Delegation des Komitees wird beauftragt, durch Verhandlungen die geschäftliche Seite des Unternehmens (Verlag, Druckerei, Finanzierung) abzuklären und auf nächste Sitzung definitive Anträge vorzubereiten.

7. Von der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle wird ein Ausbau der Forststatistik angestrebt. Von den verschiedenen Programmpunkten sollte zunächst die Erfassung des Holzverbrauchs angestrebt werden. Die Zentralstelle wird eine entsprechende Eingabe an die Bundesbehörden ausarbeiten und das Komitee beschließt, sie mitzuunterzeichnen.

8. Von den Bundesbehörden wird eine Revision des eidgenössischen Expropriationsgesetzes vorbereitet. Die Forstwirtschaftliche Zentralstelle gedenkt den Standpunkt der Forstwirtschaft in einer Eingabe an das Schweizerische Bauernsekretariat, das in der Sache gleichgerichtete Interessen vertritt, zu erläutern. Das Komitee schließt sich diesem Vorgehen an.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung. Das Eidgen. Departement des Innern hat, nach abgelegten Prüfungen, nachgenannte Herren als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

1. Ammon, Moritz, von Herzogenbuchsee (Bern).
2. Bigler, Gottlieb, von Rubigen-Münsingen (Bern).
3. Burki, Edmund, von Solothurn.

4. Frei, Hans, von Auenstein (Aargau).
5. Friederich, Moritz, von Rapperswil (Bern).
6. Krebs, Ernst, von Töß (Zürich).
7. Manni, Johannes, von Präz (Graubünden).
8. Müller, Hans, von Winterthur (Zürich).
9. Schmid, Eduard, von Flims (Graubünden).
10. Schmid, Luzi, von Malix (Graubünden).
11. von der Weid, François, von Freiburg.
12. von der Weid, Pierre, von Freiburg.
13. Zehnder, Jakob, von Winterthur (Zürich).

Kantone.

Graubünden. Der Große Gemeinderat (Giunta) der Gemeinde Poschiavo hat zum Forstverwalter (Gemeindeoberförster) als Nachfolger des Herrn Oberförster Albin, welcher, wie bereits früher mitgeteilt wurde, seit Neujahr den Forstkreis Truns-Disentis übernommen hat, Herrn Forsting enieur Edoardo Schmid, von Flims, in Grono, gewählt.

Ausland.

Rußland. Die Bemühungen der Sowjetregierung, die Wirtschaft durch Erteilung von Konzessionen an ausländische Unternehmungen neu zu beleben, scheinen zu verschiedenen Mißerfolgen geführt zu haben.

Wie die „Deutsche Forstzeitung" zu melden weiß, hat eine deutsche Waldausbeutungsgesellschaft, der im Jahre 1923 eine Konzession zur Ausbeutung eines 5,5 Millionen Hektaren großen Waldgebietes östlich von Petersburg erteilt worden war, große Verluste erlitten und die Aufgabe, die sie sich gestellt hat, bis jetzt nicht lösen können.

Bücheranzeigen.

Der deutsche Wald. Von Dr. Max Wolff, o. Professor an der forstlichen Hochschule Eberswalde. Ullstein-Verlag, Berlin, 1927.

Der Verfasser will mit diesem 132 Seiten starken Büchlein in weitesten Volkskreisen Verständnis für den Wald und die Arbeit des Forstmannes wecken, indem er von der Annahme ausgeht, daß beim deutschen Volk zwar die Liebe zum Wald vorhanden, aber über die wirtschaftliche Bedeutung und die Möglichkeit der Steigerung der Erträge durch zielbewußte Forstwirtschaft, recht wenig bekannt sei. Der Verfasser ist sich wohl bewußt, durch eine Schrift von diesem Umfange keine vollständige Einführung in die Biologie und Bewirtschaftung des Waldes geben zu können und begnügt sich daher mit einer Skizzierung des ganzen Fragenkomplexes. Er tritt dabei warm für eine naturgemäße Behandlung der Wälder ein und bekennt sich als begeisterten Anhänger des leider so früh